

„Gott kann man nicht küssen, Engel aber schon“, hieß der Vortrag von Dr. Karl Essmann, der am 6. Oktober in der Dorfkirche Katzelsdorf stattfand. In gewohnt lebendigem Vortrag verstand es Dr. Essmann auch dieses Mal wieder die Besucher in seinen Bann zu ziehen.

Engel haben es geschafft, aus der Diskussion, ob es sie gibt oder nicht, herausgehalten zu werden. Ihre Existenz wird eigentlich von fast niemanden angezweifelt, ja nicht einmal kritisch hinterfragt. Die meisten Menschen haben auch eine sehr konkrete Vorstellung wie Engel ausschauen. Engel haben sich ihre Beliebtheit und Anziehungskraft ungebrochen bis in unsere heutige Zeit erhalten. Besonders die heutige spirituelle Welle hat sich der Engel als die eigentlichen Bewohner der unsichtbaren Welt angenommen. Dabei gewinnt man fast den Eindruck, es glauben heute mehr Menschen an Engel, als an Gott.

Seinen Vortrag schloss der Referent mit Zeilen nach Rudolf Otto Wiemer:

Es müssen nicht Gestalten mit Flügeln sein, die Engel. Sie gehen leise, sie müssen nicht schreien, sie haben kein Schwert, kein weißes Gewand. Vielleicht ist einer, der gibt dir die Hand. Es müssen nicht Gestalten mit Flügel sein, die Engel. Es kann auch ganz einfach der Nächste sein.

Wir alle können solche Gestalten sein, wie Engel mit Flügel. Um fliegen zu können, brauchen wir einander nur zu umarmen.

Schön, dass der Vortragende sich immer genügend Zeit zum Gedankenaustausch bei der Agape nimmt. Dies freut natürlich die Besucher sehr, die danach mit ihm noch ausgiebig plaudern.

Ingrid Pörtl

